Presse-Information
BMW Motorrad Motorsport
6. April 2019

Erste Top-5-Platzierung für die neue BMW S 1000 RR in der WorldSBK.

- **Tom Sykes beendet Lauf eins im spanischen MotorLand Aragón auf Rang fünf.**
- **Unglücklicher Ausfall für Teamkollege Markus Reiterberger.**
- **Starke Superpole-Qualifikation für beide Fahrer des BMW Motorrad WorldSBK Teams.**

Alcañiz. Das BMW Motorrad WorldSBK Team hat mit der nagelneuen BMW S 1000 RR die erste Top-5-Platzierung in der FIM Superbike World Championship (WorldSBK) eingefahren. Tom Sykes (GBR) beendete das Samstagsrennen im MotorLand Aragón bei Alcañiz (ESP) auf der fünften Position. Sein Teamkollege Markus Reiterberger (GER) schied leider bei einem Startunfall aus. Im MotorLand Aragón wird an diesem Wochenende die dritte Saisonrunde der WorldSBK 2019 ausgetragen.

Bereits in der Superpole-Qualifikation am Samstagvormittag setzten die beiden Fahrer des BMW Motorrad WorldSBK Teams deutliche Ausrufezeichen. Sykes sicherte sich auf seiner RR als Dritter einen Startplatz in der ersten Reihe, Reiterberger holte mit Rang sieben ebenfalls sein bisher bestes Superpole-Ergebnis der Saison.

Im Rennen übernahm Sykes direkt nach dem Start Position zwei. Im weiteren Verlauf fiel er zwar zwischenzeitlich auf den achten Rang zurück, machte aber mit einer starken Schlussphase wieder zwei Positionen gut und ging als Sechster in die letzte Runde. Da im finalen Umlauf ein Mitbewerber vor ihm stürzte, erreichte Sykes das Ziel schließlich auf Position fünf. Reiterberger dagegen hatte Pech und stieß direkt nach dem Start mit einem anderen Fahrer zusammen. Dabei stürzte er und konnte das Rennen nicht fortsetzen.

Stimmen nach Rennen 1 im MotorLand Aragón.

Marc Bongers, BMW Motorrad Motorsport Direktor: „Mit der Superpole am Vormittag waren wir natürlich sehr zufrieden. Es hatte sich schon in den freien Trainings angedeutet, dass wir stark sind, und das hat sich mit den Plätzen drei und sieben im Qualifying bestätigt. Es war großartig, zum ersten Mal in der ersten Startreihe zu stehen. Tom ist am Start des Rennens sehr gut weggekommen. Zu Beginn hatte er zwar ein paar Runden lang etwas Mühe, doch am Ende hat er sich toll zurückgekämpft. Dass es am Ende Platz fünf wurde, war auch ein bisschen mit Glück verbunden, aber aus eigener Kraft hätte er den sechsten Platz geholt. Wir sind also sehr zufrieden. Man sieht, dass alles, was wir bringen, zwar ein kleiner Schritt, aber dennoch ein Schritt nach vorne ist. Markus hatte leider keinen guten Start und wurde von einem anderen Fahrer getroffen, woraufhin er stürzte. Er ist ein bisschen mitgenommen, aber wir hoffen, dass er sich über Nacht gut erholen kann. Denn auch er hat eine starke Rennpace, und ich hoffe, dass er das morgen zeigen kann."

Shaun Muir, Teamchef BMW Motorrad WorldSBK Team: „Der heutige Tag hat das gesamte BMW Motorrad WorldSBK Team einen großen Schritt nach vorne gebracht. Tom hat definitiv gezeigt, dass wir signifikante Fortschritte gemacht haben. Die Superpole war wirklich aufregend. Dass er, obwohl er in der letzten Kurve weit gegangen ist, in die erste Startreihe fahren konnte, war fantastisch für Tom und das ganze Team. Im Rennen hatte Markus leider einen Rennunfall – einen 50:50-Unfall – und es war großes Glück, dass er sich nicht verletzt hat. Tom hat sich für den Hinterreifen SC1 entschieden, der etwas härter ist. Wir wussten, dass er damit zu Beginn des Rennens Schwierigkeiten haben würde, aber dass er in der Schlussphase ein Vorteil sein kann. Von daher hat er diesen fünften Platz wirklich verdient. Er ist wieder einen Schritt weiter nach vorne gekommen, und hoffentlich können wir das morgen wiederholen."

Tom Sykes: „Dafür, dass das Projekt noch so jung ist – der Startschuss für das Programm fiel ja erst vor ein paar Monaten – ist es wirklich beeindruckend, was das gesamte BMW Motorrad WorldSBK Team bisher erreicht hat. Wir haben ein paar kleine Änderungen am Bike vorgenommen. Natürlich spielen wir auch ein bisschen mit der Elektronik, aber der größte Unterschied zu den bisherigen Rennen ist, dass wir hier wesentlich mehr Kurven haben. Man kann deutlich sehen, dass wir in den ersten Sektoren konstant stark sind, und nur im letzten Sektor Zeit verlieren. In der Superpole habe ich mich ein bisschen über mich selbst geärgert, da ich in der letzten Kurve weit gegangen bin. Es hätte die Poleposition werden können. Aber das Ziel lautete: erste Startreihe und Top-5 im Rennen. Und das haben wir erreicht. In der

Startaufstellung habe ich mich für den härteren Hinterreifen entschieden, da es recht kühl war. Es lief zunächst gar nicht schlecht, aber nach ein paar Runden kam die Sonne raus, und die Temperaturen sind gestiegen. Doch das Rennen hat mir Spaß gemacht. Ich hatte Zweikämpfe mit ein paar Jungs, die auf dem weicheren Reifen unterwegs waren, und das Fahrwerk der RR funktioniert wirklich gut. Es macht mir Spaß, die BMW S 1000 RR zu fahren, und ich bin recht zufrieden. Ich habe die Entscheidung zum Thema Reifen getroffen, und der Plan ging dann aufgrund der steigenden Temperaturen nicht ganz auf. Aber wir haben viele Erkenntnisse für morgen gesammelt. Ich freue mich schon sehr auf das, was während der Saison noch kommen wird. Und was dieses Wochenende angeht, denke ich, dass wir morgen ein noch besseres Rennen haben können."

Markus Reiterberger: „Die Superpole lief gut. Wir haben uns bereits im Training stetig verbessert und ein gutes Gefühl für das Bike gefunden. Zur Superpole haben wir noch einmal einen Schritt nach vorn gemacht. Auf Rennreifen war ich nicht ganz so stark, aber im Qualifying habe ich mich um über eine Sekunde verbessert. Mit Platz sieben kann man zufrieden sein, noch dazu, wenn man bedenkt, dass mir auf Platz drei nur zwei Zehntelsekunden gefehlt haben. Wir haben gezeigt, dass wir auf einer schnellen Runde sehr gut dabei sind. Im Rennen hatte ich dann leider einen schlechten Start, ich stand ein bisschen auf der falschen Position, und dann ging alles sehr schnell. Jonathan Rea hat mich seitlich getroffen, es hat mir den Lenker verrissen, und ich bin gestürzt. Es ist schade um das Rennen, denn es wäre interessant gewesen, zu sehen, wo wir am Ende angekommen wären."

Pressekontakt.
Matthias Schepke
Pressesprecher BMW Motorrad Motorsport
Tel.: +49 (0)151 601 90450
E-Mail: matthias.schepke@bmw.de

Ingo Lehbrink
Pressesprecher BMW Group Motorsport
Tel.: +49 (0)176 – 203 40224
E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Benjamin Titz
Leitung BMW Group Design-, Innovations- & Motorsportkommunikation

Tel.: +49 (0)179 – 743 80 88
E-Mail: benjamin.titz@bmw.de

Media Website.
www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Motorrad Motorsport im Web.
Website: www.bmw-motorrad-motorsport.com
Facebook: www.facebook.com/bmwgroupsports
Facebook: www.facebook.com/bmwmotorradmotorsport